

Niederschrift -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Finanzausschuss
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
14.05.2012

Sitzungs-Nr.
27

Sitzungsort:
Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 19.55 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Jensen	A	a - f		
Herr Wodke	A	a - f		
Frau Neumann	A	a - f		
Frau Lampe	A	a - f		
Herr Wrankmore	A	a - f		

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Hochgesandt, Herr Hofmann, Frau Heimke, Herr Reimer

Gäste: Herr Speßhardt, Frau Hase, Herr Wegner (Einwohner der Stadt Hagenow)

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 26. Sitzung des Finanzausschusses vom 16.04.2012
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2012
 3. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Schließung der Sitzung

a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jensen gibt bekannt, dass eine Tischvorlage durch den Fachbereich II Recht, Personal, KITAS und Schulen und eine Tischvorlage durch den Fachbereich III Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement für die Sitzung des öffentlichen Teils eingereicht wurden, die in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen. Die Beschlussvorlagen sollen als Tagesordnungspunkte 3 und 4 behandelt werden. „Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung“ wird zum Tagesordnungspunkt 5.

Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 26. Sitzung des Finanzausschusses vom 16.04.2012

Herr Wodke brachte zum Ausdruck, dass er einen Satz im Protokoll ergänzt haben möchte. Folgender Zusatz wurde im Protokoll ergänzt:

„Herr Wodke plädiert dafür, dass die Stelle des Wirtschaftsförderers mit der Stelle des Controllers kombiniert wird.“

Abstimmung: 5 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Herr Wegner hatte im letzten veröffentlichten Protokoll vom 26.03.2012 gesehen, dass die Stadt einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 1.439.300,00 Euro ausweist. Durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 1.036.400,00 Euro konnte der Fehlbetrag noch auf 402.900,00 Euro reduziert werden. Herr Wegner fragte an, wie der Fehlbetrag zustande kommt und warum die Stadt schon über Jahre über ihren Verhältnissen lebt. Außerdem fragte Herr Wegner an, warum die Stadt Hagenow nicht mit dem Amt Hagenow-Land zusammen arbeitet.

Herr Hochgesandt erläuterte, dass es mehrere Faktoren gibt, warum sich der Fehlbetrag entwickelt hat, z.B. aus dem Rückgang von Zuweisungen, Erhöhung der Personalaufwendungen durch den neuen Tarifabschluss oder der Steigung der Kreisumlage. Herr Hochgesandt merkte aber an, dass der Haushaltsplan und der Jahresabschluss gesondert zu betrachten sind. In den letzten Jahren wurde der Jahresabschluss immer ausgeglichen. Bis auf das Jahr 2010, aber der Altfehlbetrag wurde dann aus der Jahresrechnung 2011 gedeckt.

Nach heutigem Stand konnte der Ergebnis- und Finanzhaushalt im Haushaltsentwurf 2012 ausgeglichen werden.

Zum Amt Hagenow-Land teilte Herr Hochgesandt mit, dass man sich mehrfach auf Betreiben der Stadt getroffen hat, das Amt hat aber keine konkrete Zusammenarbeit mit der Stadt signalisiert. Es wird aber mit anderen Kommunen enger zusammen gearbeitet, u. a. die Stadt Wittenburg.

zu 2.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2012

Herr Hochgesandt erläuterte, dass im Haushaltsplan noch einige Risikofaktoren vorhanden sind. Bei der Kreisumlage ist man im Haushaltsplan 2012 von einem Kreisumlagesatz von 41,0 v.H. ausgegangen. In der Kreistagssitzung ist derzeit ein Kreisumlagesatz von 42,99 v.H. im Gespräch.

Würde das so eintreten, so müsste man mit Mehraufwendungen in Höhe von 162.000,00 Euro rechnen. Diese Mehraufwendungen könnte man gegebenenfalls durch die Mehrerträge aus der Mai-Steuerschätzung decken. Davon liegen aber noch keine konkreten Daten vor.

Des Weiteren erläuterte Herr Hochgesandt, dass eine Erhöhung der Hebesätze um 20 v.H. bei den Grundsteuern und der Gewerbesteuer in die Haushaltssatzung eingearbeitet worden ist. Außerdem wurde eine Kürzung des freiwilligen Zuschusses der Elternbeiträge im Kitabereich um 33 % mit in den Haushaltsplan aufgenommen.

Dadurch konnte der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt auf 941.900,00 Euro reduziert werden. Hinzu kommt, dass eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 941.900,00 Euro eingeplant worden ist, wodurch der Ergebnishaushalt ausgeglichen werden konnte.

Im Finanzhaushalt wird beim Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen ein Überschuss von 44.100,00 Euro ausgewiesen. Der Gesetzgeber sieht vor, dass ein Überschuss in der Höhe von der Kredittilgung vorgehalten wird. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit beträgt 469.600,00 Euro. Demnach wäre der Finanzhaushalt nicht ausgeglichen. Man kann aber die liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres zum Ausgleich nutzen. Dadurch wurde auch der Finanzhaushalt ausgeglichen.

In den Folgejahren zeigen sich trotzdem weiterhin Fehlbeträge, wodurch Haushaltskonsolidierung weiter vorangetrieben werden muss.

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt 1.983.500,00 Euro und die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt 1.823.300,00 Euro. Es wurden insgesamt 73 Investitionsnummern vergeben.

Herr Jensen fragte an, dass er im Haushaltsplan keinen Vermerk für eine Wiederbesetzungssperre gefunden hat. Des Weiteren hat er in den Hagenower Blättern gesehen, dass eine Stelle zum Hausmeister und eine Stelle zur Politesse ausgeschrieben worden sind. Herr Jensen äußerte, dass man sich darüber eine Information gewünscht hätte. Außerdem merkte Herr Jensen an, dass man die Stelle des Hausmeisters eventuell im Zuge des Aufbaus des Gebäudemanagements einsparen hätte können und die Stelle der Politesse erstmal intern ausschreiben können. Herr Jensen fordert eine Wiederbesetzungssperre. Herr Jensen weist auf die Stellungnahme der CDU Fraktion hin, dass einer Grund- und Gewerbesteuererhöhung und die Erhöhung der Kitabeiträge nur zugestimmt wird, wenn Einsparungen bei den Personalkosten erfolgen und geforderte Konzepte endlich auf den Tisch gelegt werden. Die Personalkosteneinsparung, (als dritte Säule) wurde nicht in dem Haushalt berücksichtigt, obwohl durch eine Wiederbesetzungssperre Einsparungen erfolgen könnten.

Frau Lampe äußerte sich, dass auch seit Jahren die freiwilligen Aufwendungen nicht mehr angefasst worden sind. Dazu müssten zukünftig Maßnahmen ergriffen werden, um Einsparungen zu erzielen. Es sollte aber noch mal betont werden, dass eine freiwillige Aufwendung nicht komplett gestrichen werden sollte.

Herr Wrankmore fragte an, inwieweit der Ausschuss die Möglichkeit hat, um auf Personalentscheidungen Einfluss zu nehmen. Herr Hofmann erläuterte, dass die Stadtvertretung den Stellenplan beschließt und die Bürgermeisterin für die Umsetzung zuständig ist. Ausnahmen gibt es bei Führungskräften.

Herr Jensen hinterfragt, ob man dann eine Wiederbesetzungssperre im Stellenplan beschließen kann. Herr Hofmann teilte mit, dass die Wiederbesetzungssperre schon im Personalentwicklungskonzept verankert ist. Dazu merkte Herr Jensen an, dass diese Sperre nur für ein halbes Jahr gilt und man das gerne auf ein Jahr verlängern möchte. Herr Hofmann antwortete, dass die Stadtvertretung das Konzept für ein halbes Jahr beschlossen hat und die Verwaltung das jetzt so umzusetzen hat. Das Konzept kann aber jederzeit geändert werden.

Frau Lampe gibt die Empfehlung zukünftig eine Stelle bei der Hagenow-Information einzusparen.

Herr Jensen empfiehlt die Ausschreibung des Hausmeisters rückgängig zu machen, die Politesse intern auszuschreiben und den Wirtschaftsförderer nicht wieder zu besetzen.

Herr Hofmann teilte mit, dass die Ausschreibungen in einem offenen Verfahren sind. Es sei denn, die Stadtvertretung entscheidet über diese Einstellungen.

Frau Lampe schlägt vor, in rechtzeitiger Vorbereitung auf den Stellenplan 2013 sich Personaleinsparmaßnahmen zu überlegen.

Auf der nächsten Tagesordnung zum Finanzausschuss soll über den Stellenplan 2013 diskutiert werden. Dort soll offen darüber geredet werden, wie man Personalaufwendungen einsparen kann und wo noch Möglichkeiten sind.

Im Eigenanteil in Höhe von 155.700,00 Euro für die Sanierung des Nebengebäudes Rathaus fragte Frau Lampe an, ob Fördermittel beantragt worden sind und wenn ja was passiert, wenn die Fördermittel nicht bewilligt werden. Herr Hochgesandt bestätigt, dass die Fördermittel beantragt worden sind. Eine Bewilligung liegt aber noch nicht vor. Im Falle einer Nichtbewilligung wird die Investition nicht erfolgen können.

Des Weiteren fragte Frau Lampe an, ob der Umbau überhaupt notwendig ist. Herr Hofmann teilte dazu mit, dass sich durch die momentane Situation, sich die Arbeitsbedingungen verschlechtern haben.

Herr Jensen hinterfragt, wie hoch der Mietpreis für den Landkreis Ludwigslust-Parchim festgelegt worden ist. Herr Hochgesandt teilte dazu mit, dass die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Der Landkreis wird sich aber in Größenordnung an der Investition beteiligen und dann wird es noch zu einer Mietvereinbarung kommen.

Herr Wodke fragte, wann der Mietvertrag vorliegt. Herr Hochgesandt informierte, dass der Vertrag noch voraussichtlich im ersten Halbjahr ausgehandelt wird.

Herr Jensen stellte die Frage, dass beim Bauhof die internen Leistungsbeziehungen nur minimal seien. Herr Hochgesandt teilte mit, dass das im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung immer mehr ausgebaut wird.

Herr Wodke hinterfragt wie hoch die Kapitalrücklage ist. Herr Hochgesandt erläuterte, dass die eine Höhe von 1.068.900,00 Euro hat. Diese setzt sich aus der investiven Schlüsselzuweisung und der Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben für investive Zwecke nach § 16 Finanzausgleichsgesetz zusammen.

Herr Wodke fragte an, ob bei den Abschreibungen alle Anlagen enthalten sind. Herr Hochgesandt teilte mit, dass für alle Anlagen Abschreibungen ermittelt worden sind. (teilweise auch Schätzwerte). Ende Mai 2012 wird es noch einen Termin mit einer Mitarbeiterin aus einer Wirtschaftsunternehmensberatung geben, wo dann noch mal einzelne Bewertungen aus verschiedenen Sparten geprüft werden sollen.

Außerdem hinterfragt Herr Wodke, warum die freiwilligen Ausgaben gegenüber 2011 deutlich gestiegen sind. Herr Hochgesandt informierte dazu, dass in 2012 Abschreibungen mit enthalten sind.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung 2012 der Stadt Hagenow mit der Anlage Haushaltsplan und dessen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und dem Stellenplan. Die Anlagen des Haushaltsplanes werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 4 Jastimmen, 1 Enthaltung

zu 3.

Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen

Herr Hofmann informierte, dass in die Satzung die Kürzung des freiwilligen Zuschusses der Elternbeiträge im Kitabereich um 33% eingearbeitet worden ist.

Frau Lampe machte den Vorschlag, die Gebührensatzung erst zum 01.08.2012 in Kraft zu setzen, da dann das neue Schuljahr beginnt und gleichzeitig die Förderrichtlinie Elternentlastung U3 und U7 verabschiedet werden soll.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen.

Der Beschlussvorschlag wird mit folgendem Zusatz beschlossen: Inkrafttreten der Satzung am 01.08.2012.

Abstimmung: 5 Jastimmen

zu 4.

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe

Herr Hochgesandt erläuterte die Beschlussvorlage. Ein Drittel der Anschaffungskosten der Fahne wird aus Sponsorengeldern finanziert.

Beschlussvorschlag:

Zur Beschaffung einer Fahne für die Freiwillige Feuerwehr Hagenow wird eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 3.606,89 Euro zugestimmt.

Abstimmung: 4 Jastimmen, 1 Enthaltung

zu 5.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt fragte an, ob der Teilergebnishaushalt nach Kostenträgern den Stadtvertretern auch zukommen soll. Die Finanzausschussmitglieder wollen das in den Fraktionen durchsprechen und die Entscheidung der Stadtverwaltung im nächsten Hauptausschuss durch die Fraktionsvorsitzenden mitteilen.

f) Schließung der Sitzung

gez. Jensen
Ausschussvorsitzender

gez. Reimer
Protokollant